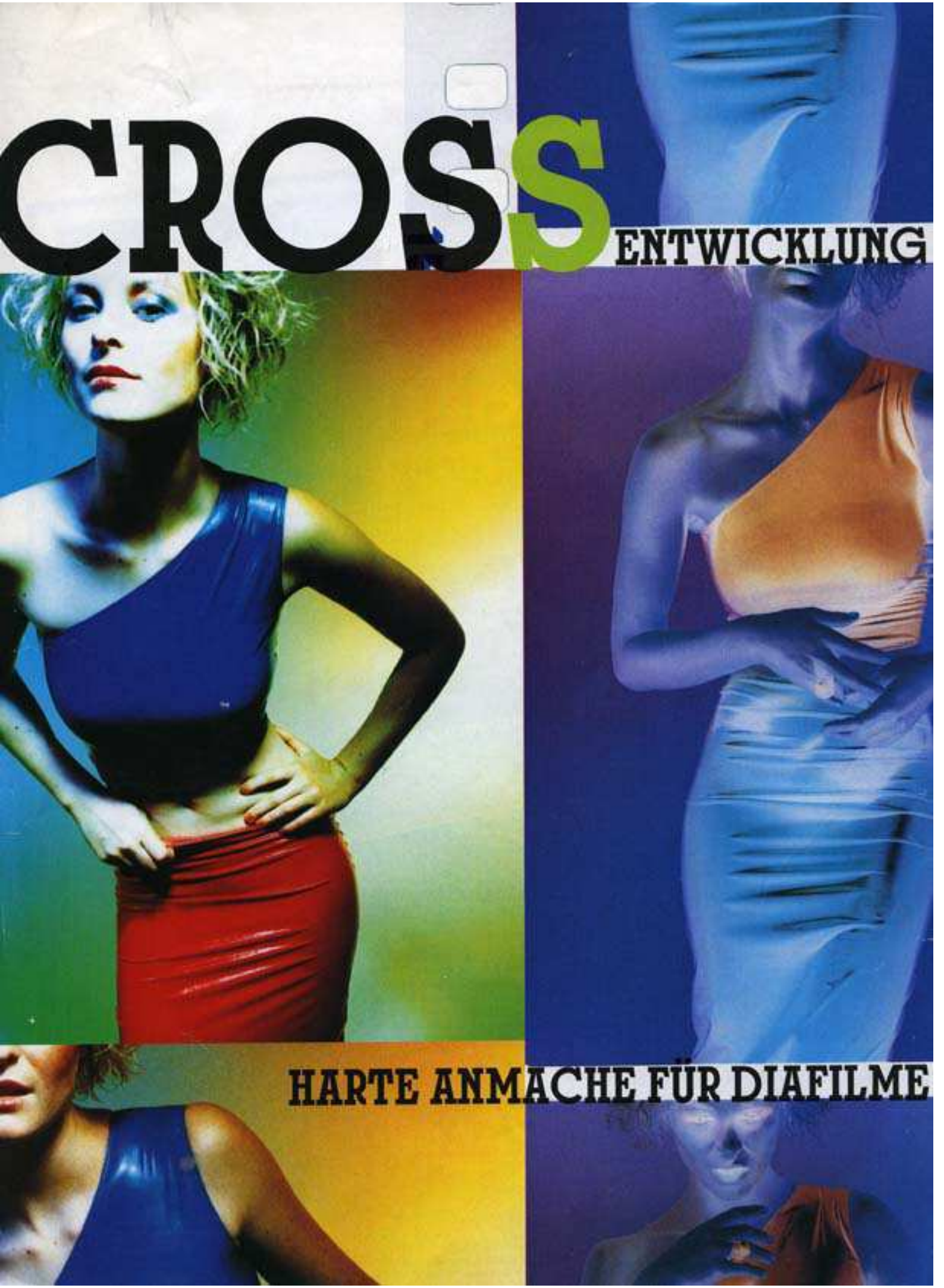
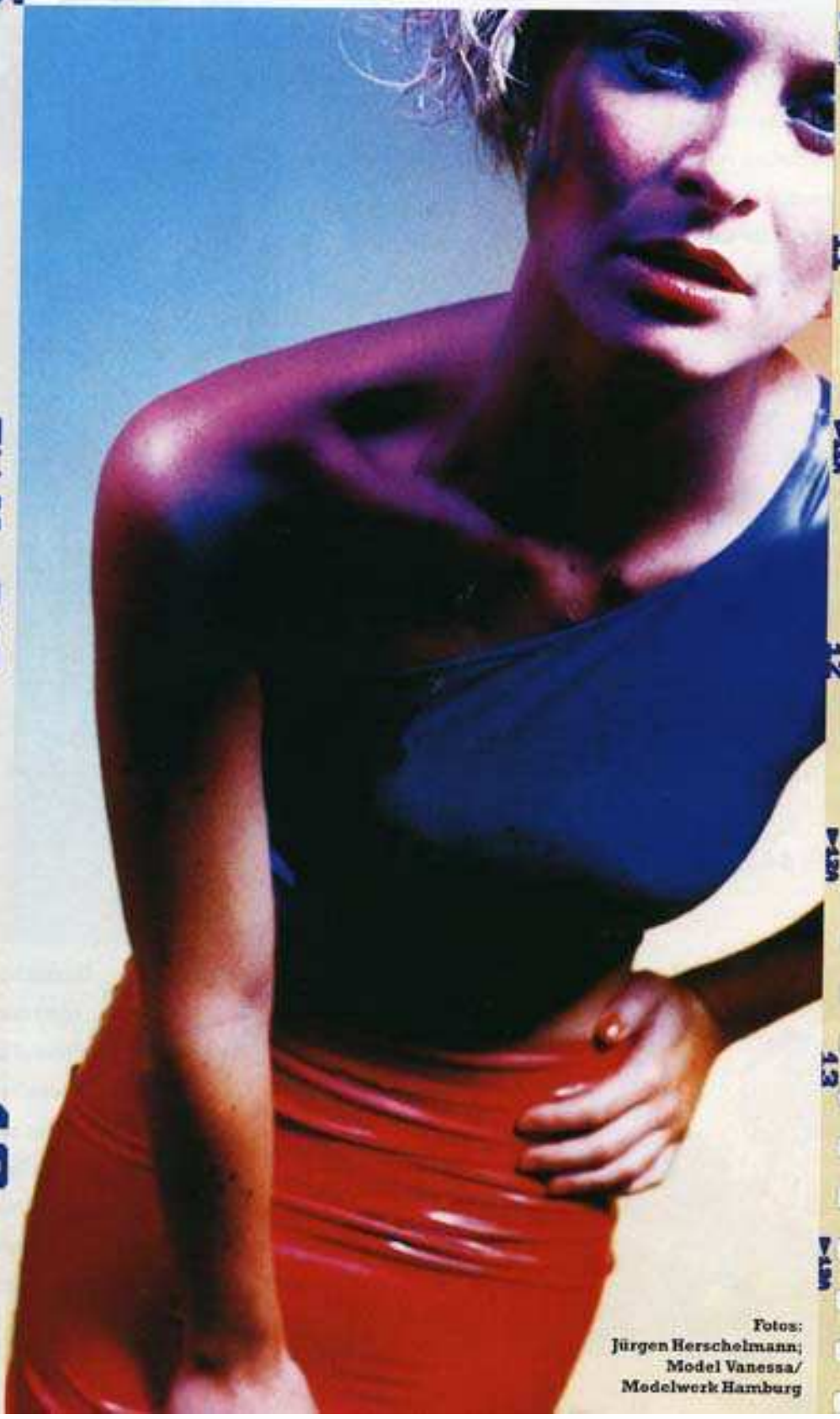
CROSS ENTWICKLUNG



HARTE ANMACHE FÜR DIAFILME

Extreme Farben, steile Gradation – Dia-Cross-Entwicklung in C-41 macht Diafilme „sexy". Profis wie Amateure nutzen die Technik. Der Hamburger Cross-Spezialist Jürgen Herschelmann nahm sich im ersten Teil 20 aktuelle Diafilme vor und testete sie an zwei Motiven aus. Hier die Ergebnisse von der Verführung zum falschen Bad...



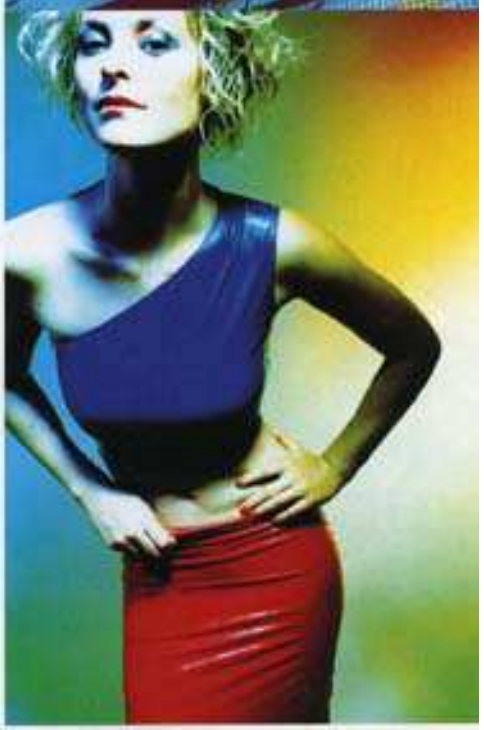
Fotos:
Jürgen Herschelmann;
Model Vanessa/
Modelwerk Hamburg

50

FUJICHROME VELVIA 50 PROF. (RVP)

Der RVP steilt Kontraste extrem auf, läßt Lichter ausfressen, Grün wird deutlich reduziert, Rot und Magenta verstärkt. Hauttöne eventuell problematisch. Noch feinkörnig. Gut für Experimente und Hochkontrast, bedarf starker Filterung

KODAK EKTACHROME ELITE II 50 (EA)



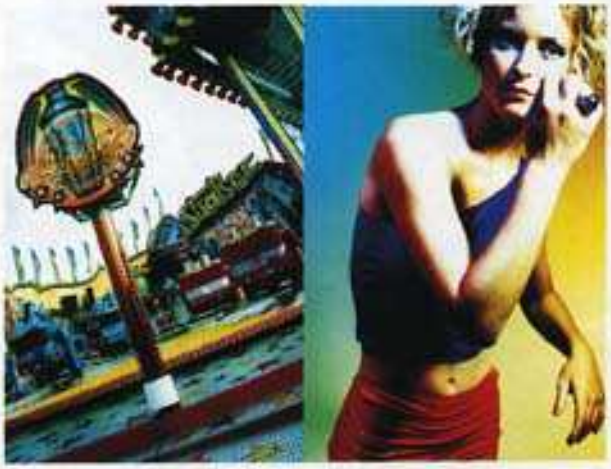
Deutliche Überlagerung durch Blau und Grün, Farben noch intensiv, in den Schatten etwas „schmutzig". Crosstypisches Aufsteilen, problematische Hauttöne. Höchstens für Experimente, ansonsten weniger crossgeeignet

AGFACHROME RSX 50 PROF.

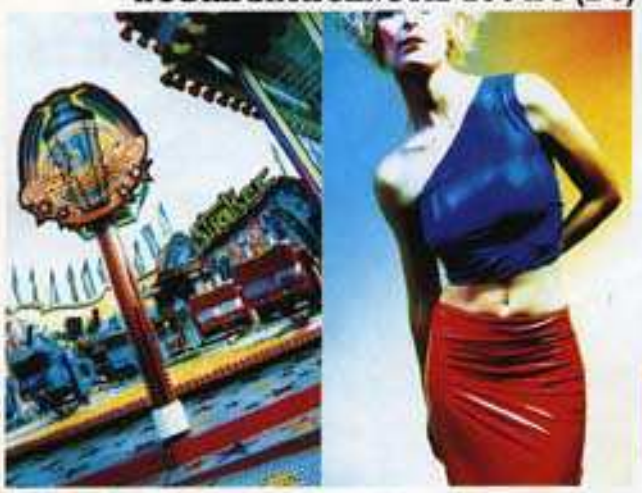
Extremer Magentastich. Grün wird nahezu eliminiert. Mittleres Aufsteilen der Kontraste. Verliert minimal an Empfindlichkeit. Noch feinkörnig

KODAK EKTACHROME 64 PROF. (EPR)

Fast neutrale Farben praktisch ohne Aufsteilen. Überbelichtung um etwa 2/3 Blenden empfehlenswert, da die Farben sonst zulaufen, dann evtl. in den Lichtern problematisch. Haut okay

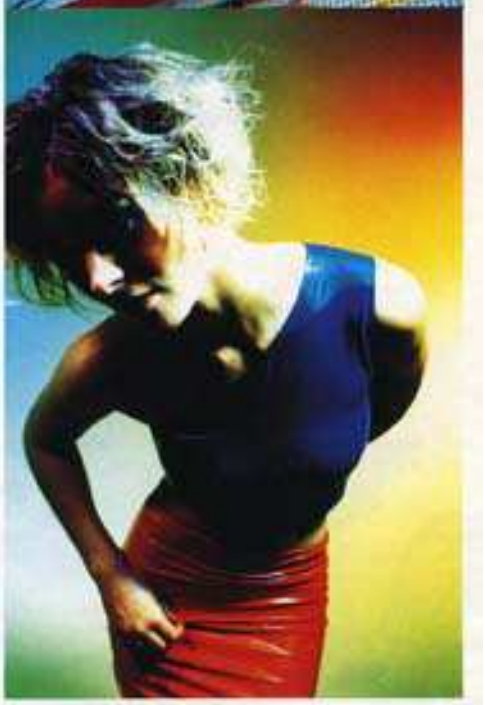


KODAK EKTACHROME 100 HC (EC)



Neutrale Farben, etwas kühl. Eher steiler und kräftiger als der EPP, sonst genauso gut und vergleichbar. Hauttöne okay. Steiler Tip für diffuses Licht

KODAK EKTACHROME 100 PLUS (EPP)



Mit nur minimaler Blautendenz liefert der EPP mit die neutralsten Farben des Testfelds. Angenehmer Hautton und Kontrast, trotzdem kräftige Farben, geringes Korn. Sehr guter Cross-Allrounder/Klassiker, auch für Einsteiger

Hinweis: Der Druck kann die beschriebenen Unterschiede nicht immer wiedergeben

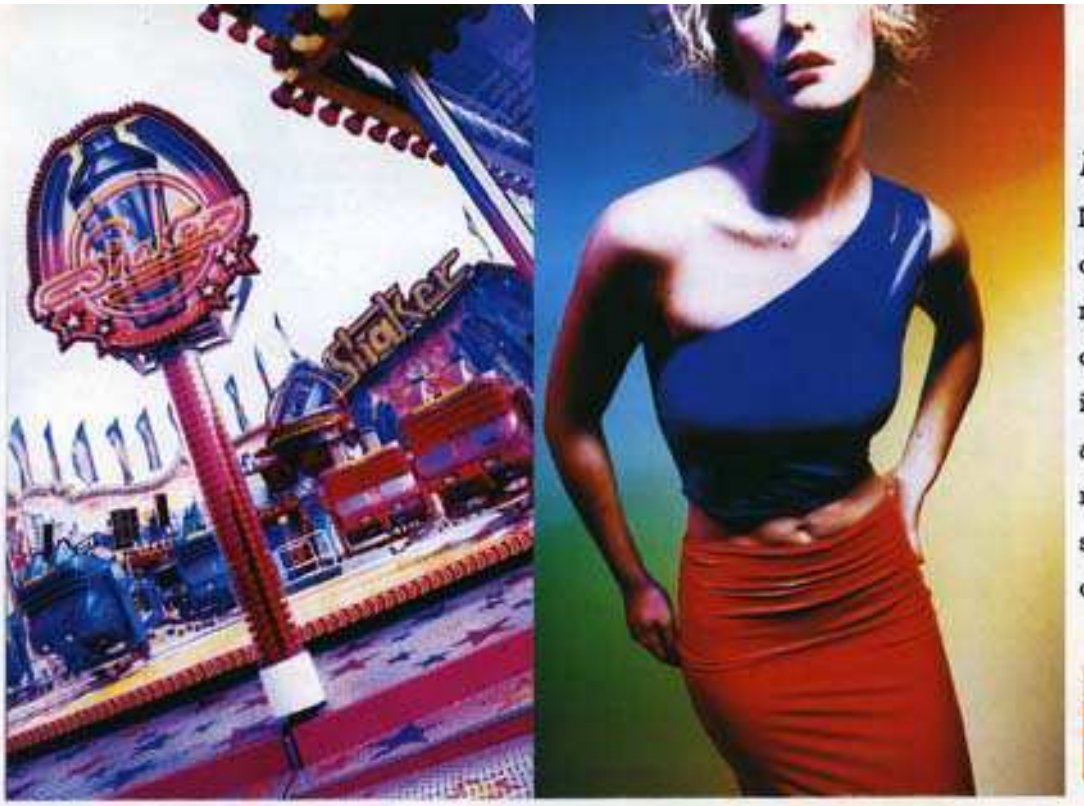
heiß ersehnt, endlich erfüllt! Nach unserem Beitrag über Cross-Entwicklung in fM 5/95 wünschten sich viele Leser wieder neuen, aktuellen Stoff zu diesem Thema. Jetzt, nach dem alle vor Monaten angekündigten Diafilme auch am Markt sind, konnten wir mit ganz aktuellem Material zu Potte kommen. Cross-Entwicklung ist längst kein Spezialthema mehr. Profis wie Fotoamateure bedienen sich der Technik, Diafilme im C-41-Prozeß als Negativfilm entwickeln zu lassen. Vom verwandelten Diafilm kann man dann gewöhnliche Prints anfertigen. Allerdings sehen die Prints von gecrossten Filmen (crossen bedeutet: über Kreuz, also bewußt falsch entwickeln) etwas anders aus: Farben und Kontraste erscheinen wesentlich intensiver, die Farbpalette wirkt bei manchen Filmen verschoben. Das Aufsteilen von Farbe und Kontrast wirkt pauschal gesagt ziemlich modern und jugendlich. Deshalb setzt zum Beispiel die Vereinsbank-Werbung auf gecrosste Anzeigenmotive. Jugendliches Image für neue junge Kunden. Der Hamburger Profifotograf Jürgen Herschelmann ist absoluter Cross-Spezialist. Viele seiner Aufträge setzt er mit Cross-Technik um. Zum Beispiel dieses Frühjahr die SPD-Kampagne für Jugend und Zukunft. Plakatiert in ganz Deutschland. Für unseren großen Praxistest nahm sich Herschelmann über zwanzig aktuelle Diafilme vor. Bevor Sie sich ans Studium der Ergebnisse machen, hier einige Hintergrundinformation, ohne deren Kenntnis man die Bildbeispiele fehlinterpretiert. Bei der Cross-entwicklung in C-41 entsteht im Diafilm eine Art Farbmaskierung, ähnlich der Orangemaske bei normalem Negativfilm. Je nach Film fallen die Masken in der Farbe ganz unterschiedlich aus. Selbst ⊃⊃⊃

FUJICHROME 100 ASTIA PROF. (RAP)

Steilt kräftig auf, deutlicher Magentastich und stark reduziertes Grün. Hauttöne noch akzeptabel, Farben intensiv. Gut für farbspezielle Aufgaben und Hochkontrast

KODAK EKTACHROME E100SW (E100SW)

Intensiver Grünstich, etwas reduzierte Empfindlichkeit, Kontrast kaum steiler, Farben trotzdem kräftig. Nicht übel für Laborfreaks



AGFACHROME CTX 100

Intensivster Magentastich des Testfelds. Grün wird nahezu eliminiert, Blau tendiert ins Violett. Trotz Härte insgesamt eine Spur weicher als der RSX 50. In der Körnigkeit gibt es kaum Unterschiede. Ein Typ für monochrome Orgien in Rot

FUJI SENSIA 100 II (RA)

Praktisch gleich mit dem RAP, steilt deutlich auf, kräftige Farben mit sichtbarem Magentastich und stark reduziertem Grün. Magenta vielleicht noch eine Spur intensiver. Hauttöne akzeptabel. Gut für farbspezielle Aufgaben, preisgünstiger als RAP

KODAK ELITE II 100(EB)

Eher kühle Farben mit leichter Magentatendenz in den Schatten. Kein Empfindlichkeitsverlust, Kontraste nicht zu hart, Grün vorhanden. Vergleichbar mit EC. Kühler, preiswerter Cross-Allrounder

KODAK EKTACHROME E100S (E100S)

Kühle Gesamttendenz, ähnlich wie EA2, mit leichtem Magentastich. Kontrast nicht so steil, dunkle Farben etwas angegraut. Hauttöne problematisch. Filtersensibel, kann für Profis top sein

AGFACHROME RSX 100 PROF.

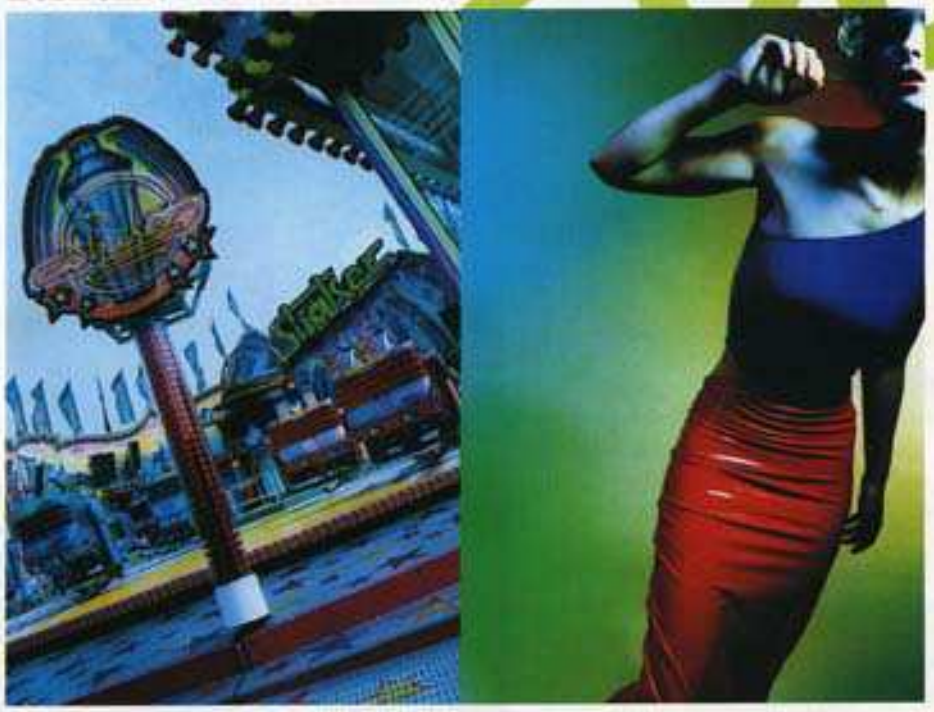
Ähnlich dem CTx 100, mit nicht ganz so intensivem Magentastich, Grün wird nahezu eliminiert, Blau tendiert ins Violett. Hauttöne unnatürlich. Kostspieliger als CTx 100

AGFACHROME CTX 200

Kräftiger Blaustich, aber nicht ganz so intensiv wie beim RSX 200. Ebenfalls mit Empfindlichkeitsverlust von etwa einer Blende. Farben bei Normbelichtung nicht so kräftig, Hauttöne unnatürlich. Deutliches Korn, normales Aufsteilen

200

AGFACHROME RSX 200



Intensivster Blaustich des Testfelds, teils bedingt durch 1 Blende Empfindlichkeitsverlust! Bei entsprechender Überbelichtung wahrscheinlich knackige, kühle Farben, Hauttöne problematisch. Nicht sehr steil, deutliches Korn. Interessant für coole Experimente

leine Verarbeitungunterschiede von Labor u Labor können farbliche Varianten in der Maske erzeugen. Die Farbe der Maskierung rägt, wenn nicht korrigiert, stark zu den arbstichen bei. Die Filterung am Printer Filmspeichereinstellung) beeinflußt das ndergebnis also erheblich. Um hier zu verleichbaren Ergebnissen zu kommen, wurde eim Printen der Filmspeicher ausgeschaltet nd ein „neutraler" Filter- und Dichtewert ür alle Filme vorgegeben, nämlich 50 Maenta/50 Yellow/0 Cyan. Für viele Filme aßte er, für einige nicht. Deshalb sind die estbilder auch nicht im Sinne von „gut oder chlecht" zu interpretieren. Sie zeigen nur endenzen, die man mit entsprechender Gegenfilterung unterdrücken oder verstärken kann. Das gilt auch für die Bewertung er Hauttöne. Beim Outdoor-Motiv, Kirhes bei Tageslicht, wurde nach Integralmesung etwa 2/3 Blenden überbelichtet, wie ei Negativfilmen gewohnt(Schattendurchzeichnung). Da alle Testbilder vom gleichen elichtungswert unkorrigiert abgezogen urden, lassen sich etwaige Empfindlichkeitsverluste direkt erkennen. Bei

KODAK EKTACHROME ELITE II 200 (ED)

Im Unterschied zur niedrigempfindlichen Elite-Klasse liefert der ED (zusammen mit dem EPP) sehr neutrale Farben ohne nennenswert aufzustellen. Die Farbtöne wirken aber eher verhalten mit minimal warmer Grüntendenz. Im Prinzip schöne Hauttöne, nicht allzu körnig. Gut für sanft-warmes Crossen

KODAK EKTACHROME 200X PROF. (PRD)

Extrem farbneutraler 200er, brillanter als der ED und ohne den kleinen Grünstich. Hauttöne ebenso neutral. Stellt praktisch nicht auf. Dafür vermißt man den typischen Cross-Effekt etwas. Gut für sanft-neutrales Crossen

400

KODAK EKTACHROME ELITE II 400 (E

Farben sehr neutral aber ohne Kick, mit Tendenz zur Vergrauung. Hauttöne okay. Eher weiche (!) Gradation, erkennbares Korn. Für die Empfindlichkeit brauchbar

FARBSTICH: DIE MASKE MACHT'S

Diafilme verwandeln sich per C-41-Bad zum Negativfilm mit Maskierung. Aus der Färbung der Maske lassen sich oft schon Farbstiche vorhersagen, auf dem Print erscheinen sie als Gegenfarbe. Die leicht grünliche Maske des Fujichrome Astia (RAP) links, läßt einen Magentastich erwarten. Rechts zeigt der Kodak Ektachrome 100 Plus (EPP) eine hellbraune Tönung, die auf einen minimalen Blaustich schließen läßt. Nur der Agfachrome RSX 200 (Mitte) weicht etwas ab. Seine Magentamaske läßt einen Grünstich erwarten und nicht den tatsächlichen Blaustich. Hier hatte wohl die Filtereinstellung schon interveniert

KODAK EKTACHROME P 1600X PROF. (EPH)

FUJICHROME PROVIA 400 PROF. (RHP)

Relativ warme aber durchaus deutliche Farben, jedoch mit Grünverlust. Warme Hauttöne, insgesamt mäßig steil. Verliert etwa 2/3 Blenden! Korn ist für ISO 400 okay

Mit Push 2 auf ISO 1600 entwickelt, liefert der EPH erstaunlich deutliche und ziemlich neutrale (minimal warme) Farben bei nur mäßigem Aufsteilen. Das Korn wird zwar klar erkennbar, wirkt aber nicht grieslig. Sehr neutrale Hauttöne. Der sanfte Cross-Hit für Available light-Portraits, Akt, Mode. Nicht billig!

der (ebenfalls reichlicher belichteten) Studioaufnahme wurde auf das Model neutralweißes Licht gesetzt, auf den Hintergrund links grünblaues Licht, rechts gelborangefarbenes. Jeder der zwanzig Filme läßt sich durch Filtern beispielsweise auf Hautton trimmen (oder auf eine andere Wunschfarbe). Dann weichen aber andere Farbbereiche von der „natürlichen" Motivfarbe ab. Ganz generell zeigen die 100er Filme die besten Allroundeigenschaften. Kodak eher neutral, Agfa filterbedürftig mit etwa 120 Yellow/0 Magenta/80 Cyan gegen den Blaustich, ebenso Fuji mit etwa 120 Yellow/100 Magenta/0 Cyan gegen den Magentastich. Die sehr steilen 50er Filme, voran der Fujichrome Velvia, schaffen etwa nur drei Blenden Kontrastumfang. Das läßt sich prima für Hochkontrast-Techniken und Trennungen von Vorder- und Hintergrund einsetzen. Die 400er Filme eignen sich eher für Available light-Motive ohne Stativ. Schönes Korn und dennoch farbkräftig der 1600er Kodak, wenn Korn verlangt wird. Jetzt brauchen Sie sich ihr nur noch hingeben, der Dia-Lust auf falsche Bäder. Unser kleines Cross-Kamasutra hilft sicher weiter. Teil 2 in fM 12/97. *hjk*

MEHR HÄRTE DURCH PUSHEN: DREI VERSUCHE

Steigen beim normalen Crossen Härte und Farbigkeit nicht kräftig genug an, kann man mit Pushen nachhelfen. Bei der Belichtung muß die Empfindlichkeitssteigerung natürlich schon berücksichtigt worden sein. Links der Fuji Astia 100 (RAP) mit Push 2 auf ISO 400 gebracht. Intensivere Farben als mit ISO 100, kaum körniger als der Provia 400. Aber deutlich härter als dieser, mit guten Hauttönen. In der Mitte der Kodak Ektachrome E 100 S mit Push 2. Deutlicher Anstieg von Grün (filterbar), angenehmer Kontrast, nicht viel steiler, intensive, wärmere Farben als mit ISO 100 und körniger. Rechts, Fujichrome Provia 400 auf 1600 gepusht. Trotzdem verliert der RHP an Farbkraft und vergraut in den Schatten. Hauttöne gut. Richtig gelohnt hat sich das Pushen also nur beim Fuji RAP. Vorhergehendes Austesten ist für zielgenaue Ergebnisse unabdingbar